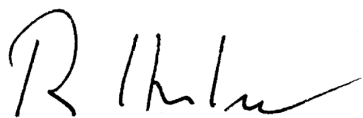


Liebe Mitglieder des CFOs

Wir dürfen mit Stolz auf das 3. Vereinsjahr des CFO Forum Schweiz zurückblicken. Das Jahr 2009 war ein bewegendes Jahr, in dem die Gründungsabsichten wiederum konsequent und erfolgreich weitergeführt wurden. Das Jahr war für die meisten von uns in beruflicher Hinsicht sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Die Wirtschaftskrise stand im Mittelpunkt und prägte 2009 auch unsere Veranstaltungen. Den an der Generalversammlung anwesenden Mitgliedern durfte ich die Aktivitäten und Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres persönlich vorstellen. Diejenigen die nicht an der Generalversammlung vom 21. Januar 2010 teilnehmen konnten, können das Vereinsjahr 2009 nachfolgend nochmals Revue passieren lassen.



Rudolf Huber, Präsident

Zug im Januar 2010

Der nachfolgende Jahresbericht wurde an der Generalversammlung vom 21. Januar 2010 von den anwesenden, stimmberechtigten Einzelmitgliedern einstimmig genehmigt.

2009 – das dritte Vereinsjahr

Mitgliederbasis per Ende 2009

Die Mitgliederbasis konnte im Jahr 2009 wiederum ausgebaut werden. Per Ende 2009 zählte das CFOs 265 Mitglieder, davon 251 Einzelmitglieder und 14 Gönnermitglieder. Dies entspricht einer Zunahme von rund 30% gegenüber Ende 2008. Mit diesem Bestand werden die CFOs-Veranstaltungen weiterhin mit einer guten Teilnehmeranzahl durchgeführt und ein breiter Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern ermöglicht.

Vorbereitungen zum Swiss CFO Day 2010

Das Vereinsjahr 2009 war nebst den nachfolgend beschriebenen Aktivitäten für den Vorstand sowie die Geschäftsführung geprägt von den Vorbereitungen im Hinblick auf den ersten Swiss CFO Day. Es galt optimale organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen. Zudem musste ein neuer Prozess effizient abgewickelt werden, um die Preisträger des CFO oft he Year Awards der drei Kategorien SMI, SPI und CFOs-Mitglieder zu bestimmen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung sowie die administrative Betreuung des CFOs wurden wie im Vorjahr durch das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ im Mandatsverhältnis wahrgenommen. Das Mandatsverhältnis basiert auf einem im Vereinsjahr 2006 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag. Mit der gewählten Lösung kann eine gut funktionierende und dienstleistungsorientierte Administration gewährleistet werden.

CFOs Barometer

Im Jahr 2009 wurden zwei Umfragen zur Beurteilung der Absatzmärkte, der Beschäftigung, der Kreditverfügbarkeit und der Kreditkosten durchgeführt. Die Beurteilungen erfolgten sowohl im Hinblick auf die vergangene wie auch die zukünftige Entwicklung. Weiter erhoben wurden die Entwicklungen der Wechselkurse des Schweizer Frankens zu Euro, Dollar und Pfund. Aufgrund der Auswertungen ist feststellbar, dass die meisten Indikatoren im Oktober 2009 verglichen mit den Resultaten aus der ersten Umfrage im Januar 2009 deutlich positiver ausfielen.

Newsletter

Im vergangenen Jahr wurden vom CFOs fünf Newsletter zu verschiedenen Schwerpunktthemen publiziert. Die darin abgedeckten Themen waren sehr vielseitig: Es ging unter anderem um die aktuelle Situation auf den Kreditmärkten, um Covenants in Kreditverträgen, Verwaltungsratsmassnahmen in der gegenwärtigen Finanzmarktkrise sowie Pensionskassenverluste und -sanierungen. Die einzelnen Newsletter enthielten als Ergänzung zu den Hauptthemen jeweils auch Informationen und allgemeine Neuigkeiten aus dem Bereich der finanziellen Unternehmensführung sowie Informationen rund um das CFO Forum Schweiz.

Veranstaltungen 2009

Im Jahr 2009 führte das CFOs wiederum erfolgreich verschiedene Aktivitäten zu Controlling- und Finanzthemen durch. Dazu zählten zwei Firmenbesuche, drei Abendveranstaltungen sowie ein Business Lunch. Die Veranstaltungen waren rege besucht und trugen wesentlich zur Förderung des angestrebten Austausches unter den Mitgliedern bei.

Firmenbesuche

Die beiden Firmenbesuche im Jahr 2009 fanden bei der Post sowie bei Roche statt. Der erste CFOs Firmenbesuch im Jahr 2009 brachte den Teilnehmenden am 19. März 2009 das Briefzentrum Zürich-Mülligen näher. Zuerst stellte Markus Zenhäusern (CFO) das Unternehmen Post vor und berichtete über die aktuellen Herausforderungen. Anschliessend orientierte Robert Imholz (Leiter des Briefzentrums Zürich-Mülligen) über die verschiedenen Eigenheiten des neuen, modernen logistischen Zentrums. Darauf folgte ein kurzer Informationsfilm, der auf die konkrete Funktionsweise und die entsprechenden Tätigkeiten einging, bevor sich die Teilnehmer unter fachkundiger Führung auf den rund einstündigen Betriebsrundgang begaben.

Die schrittweise Marktöffnung und die Substitution des physischen Briefverkehrs durch elektronische Kommunikationsmittel stellen für die Post wichtige Veränderungen der Rahmenbedingungen dar. So ist das Unternehmen gefordert, strategische Antworten auf diese neuen Gegebenheiten zu formulieren. Dazu wurde bereits im Jahr 2001 das Projekt REMA (*Reengineering Mailprocessing*) gestartet, wobei die Briefverarbeitung neu strukturiert wird: An die Stelle von 18 Briefzentren treten neu 3 moderne Briefzentren, 6 Logistikzentren zur Briefverarbeitung und 2 Retourenverarbeitungs- und Videocodierzentren. Ziel ist eine Standardisierung der Verarbeitungsprozesse, eine Senkung der Produktionskosten und das Auffangen des abnehmenden Briefvolumens. In das Projekt wurden rund 1.4 Milliarden Franken investiert. Die Folgen sind klar: Massive Einsparungen bei den operativen Betriebskosten und eine ebenso deutliche Reduktion des Mitarbeiterbestandes in den Briefzentren.



Bilder: Eindrücke der Firmenbesuche bei der Post in Zürich-Mülligen sowie bei der Roche in Basel.

Am 7. September 2009 war das CFO Forum Schweiz zu Besuch bei Roche in Basel. Roche stellte für das CFO Forum Schweiz ein spezielles Programm zusammen. Zuerst fand die Besichtigung der beiden modernsten Bereiche Biotech Produktion MAB (Monoklonale Antikörper Bau) sowie 3D Molecular Modeling statt. Die anschliessende Präsentation von Dr. Erich Hunziker (Chief Financial Officer and Deputy Head of the Corporate Executive Committee) war äusserst spannend und gab einen detaillierten Einblick in die Finanzierungsaspekte der Genentech-Übernahme. Das Nachtessen im Roche Direktionsrestaurant rundete den Anlass ab.

Dr. Erich Hunziker thematisierte die Finanzierung der vollständigen Übernahme von Genentech durch Roche. Er zeigte in einem spannenden Erlebnisbericht den anwesenden CFOs Mitgliedern auf, wie die Genentech Akquisition (Finanzierungsbedarf von rund 40 Milliarden US-Dollar) mit Privatplatzierungen aus eigener Kraft finanziert werden konnte. Insgesamt sparte Roche mit dem gewählten Vorgehen mehrere Hundert Millionen an Bankgebühren und hatte am Schluss trotz teils langen Laufzeiten eine Durchschnittsverzinsung von 4.6%. Im Vergleich dazu erscheint etwa die von Wyeth Pharmaceuticals gewählte Finanzierung zur selben Zeit mit einer Verzinsung von 7-9% sehr teuer zu sein.

Die zum Gelingen der Transaktion notwendigen Aktivitäten seitens Roche sind bemerkenswert. So musste in sehr vielen einzelnen Gesprächen mit potenziellen Investoren auf der ganzen Welt verschiedenen Problemen entgegengewirkt werden. Hier ist beispielsweise die bisher fehlende Bekanntheit auf dem Obligationenmarkt zu nennen. Das Projektteam bestehend aus CFO, Treasurer und Chef IR umrundete im Rahmen dieser Transaktion mehrmals die ganze Erde.

Abendveranstaltungen

Im vergangenen Jahr fanden drei Abendveranstaltungen statt. Die Themen bildeten die Situation auf dem Schweizer Kreditmarkt, Führung in schwierigen Marktverhältnissen sowie Pensionskassenverluste und -sanierungen.

Im Rahmen der Durchführung der jährlichen CFOs Generalversammlung Mitte Januar 2009 am IFZ in Zug informierte Martin Scholl (CEO der ZKB) über die aktuelle Situation auf dem Schweizer Kreditmarkt. Um die Situation auf dem Schweizer Kreditmarkt aufzuzeigen, erläuterte er, was die Schweizer Banken beschäftigte. Es sind verschiedene Ursache-Wirkungszusammenhänge in Betracht zu ziehen. Neben anderen Faktoren spielt das unter den Banken vorhandene Vertrauen im Interbankenmarkt eine grosse Rolle. Der Interbankenmarkt ist die Quelle der kurzfristigen Refinanzierung. Wie der Fall Lehman Brothers gezeigt hat, können auch Banken mit höchsten Bonitätsnoten fallieren. Dies galt vor der Krise als höchst unwahrscheinliches Ereignis. Das dadurch zerstörte Vertrauen unter den Banken lässt auf kurzfristige Refinanzierungsprobleme schliessen. Weiter ist auch die Bonität einer Bank in Bezug auf die mittelfristige Refinanzierung über den Kapitalmarkt von Bedeutung.

Doch was bedeutet dies für die Unternehmen bzw. die entsprechenden Finanzchefs? Es gilt zu bemerken, dass neue Kredite tendenziell kritischer beurteilt werden als noch vor drei Jahren. Neben veränderten Verhaltensmustern bei einheimischen Banken spielt ebenfalls das Verhalten der ausländischen Banken eine Rolle. Die teilweise feststellbaren Rückzüge in die einheimischen Märkte gehen einher mit der Streichung gesprochener Limiten und der Kündigung gewährter Kredite.



Bilder: Eindrücke der Podiumsdiskussion im Widder Hotel in Zürich sowie der Abendveranstaltung betreffend Pensionskassenverluste.

Die zweite CFOs Abendveranstaltung mit Podiumsdiskussion fand am 14. Mai 2009 im Widder Hotel in Zürich statt. Die Vorträge von Dr. Klaus W. Wellershoff, Jürg Fedier (CFO OC Oerlikon) sowie Thomas Widmer (CFO Nationale Suisse) stiessen auf grosses Interesse – so war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen: An dieser Veranstaltung nahmen rund 70 Personen teil.

In den drei Referaten wurde die aktuelle Situation aus makroökonomischer, finanztechnischer sowie anlagentechnischer Perspektive beleuchtet. Nach den jeweiligen Referaten diskutierten Klaus W. Wellershoff, Jürg Fedier und Thomas Widmer unter der Leitung von CFOs-Präsident Rudolf Huber unter anderem die Erwartungen für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Neben den Problemen sehen alle drei auch Chancen in der aktuellen Situation. Sei es im veränderten Verhalten von Bankkunden, in der Möglichkeit von einem sich erholenden asiatischen Markt zu profitieren oder in der Anpassungsflexibilität einer Unternehmung.

Für die dritte Abendveranstaltung zu den aktuellen Herausforderungen der Pensionskassen stellte das CFO Forum Schweiz eine Reihe von Fällen zusammen. Diese wurden von den vier folgenden Expertinnen und Experten fachkundig erläutert: Dr. Urs Barmettler (allea AG), Susanne Haas (KPMG AG), Dr. Stephan Skaanes (PPCmetrics AG) und Dr. Daniel Suter (PricewaterhouseCoopers AG).

Der Fall einer Unterdeckung bei einer kleinen Pensionskasse bildete das erste Anschauungsobjekt. Die Auswirkungen einer Unterdeckung auf die Konzernbilanz das zweite, wobei diesbezüglich in Bezug auf IFRS vor allem die angewandten Bewertungsgrundsätze relevant sind. Insgesamt standen acht verschiedene Fälle zur Diskussion. Neben den wichtigsten Aspekten betreffend Teilliquidationen, Anlagestrategien und Sanierungsbeiträgen von Arbeitgebern wurden zudem wichtige Punkte bei Nullverzinsungsrunden, bei sistierten (frozen) Pensionsplänen in den USA, beim Vorhandensein von Arbeitgeberbeitragsreserven und bei der Umstellung der Rechnungslegungsgrundsätze besprochen. Insofern gingen die anwesenden Expertinnen und Experten sowohl auf die vordefinierten Fragestellungen als auch auf konkrete Fragen der Anwesenden ein.

Business Lunch

Am 26. Oktober 2009 fand ein weiterer CFOs Business Lunch im AuPremier in Zürich statt. Es referierten Prof. Dr. Rudolf Volkart (Universität Zürich) und Prof. Dr. Rudolf Marty (Advexo AG, Universität Zürich) zur Thematik der Flexibilitätsbewertung im CFO-Praxiseinsatz.

Die finanzielle Wertgenerierung ist das oberste finanzwirtschaftliche Ziel einer Unternehmung. So gilt es Entscheidungen über Strategien, Investitionen und Projekte stets auf deren finanzielle Werthaltigkeit und damit auch explizit auf die damit verbundenen Chancen und Risiken hin zu analysieren. Als zentraler Bewertungsansatz kommt zumeist die Discounted Cash Flow (DCF) Methode zur Anwendung, mit welcher der Net Present Value (NPV) oder die Internal Rate of Return (IRR) berechnet wird. Diese DCF-Berechnungen unterliegen diversen Limitationen, wie beispielsweise starren Handlungsszenarien. Handlungsoptionen im Sinne strategischer Flexibilität werden nur unzureichend erfasst.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurden konkrete Bewertungsbeispiele betrachtet. Damit vermochten die beiden Referenten zu illustrieren, dass die Realloptionsanalyse die ungenügende DCF-Analyse durch eine ökonomisch korrekte Bewertung der künftigen Handlungsoptionen erweitert. Je unsicherer die Zukunft und je mehr künftige Handlungsoptionen einem Unternehmen offenstehen, desto wichtiger wird die Realloptionsanalyse als finanzielles Führungsinstrument.

Ausblick & Ziele 2010

Auch im Jahr 2010 gilt es für das CFOs, möglichst attraktive, aktuelle und spannende Veranstaltungen zu bieten. Wir sind bestrebt, diese Erwartungen zu erfüllen. Auch das Jahresprogramm 2010 soll die verschiedenen Bedürfnisse unserer Mitglieder durch entsprechende Aktivitäten – Firmenbesuche, Abendveranstaltungen, Business Lunches, Publikation von Newsletter – abdecken und den Austausch unter den Mitgliedern fördern. Die geplanten Veranstaltungen finden an folgenden Daten statt:

Veranstaltungen 2010:

- ✘ **24. März 2010, 16.30 Uhr, Firmenbesuch: CFOs bei Orange**
Thema: Blick hinter die Kulissen einer Fusion
- ✘ **6. Mai 2010, ca. 17.30 Uhr, Abendveranstaltung/Podiumsdiskussion am IFZ in Zug**
Thema: IFRS vs. Swiss GAAP FER
- ✘ **5. Juli 2010, ca. 11.30 Uhr, Business Lunch im Au Premier in Zürich**
- ✘ **7. September 2010, ca. 16.30 Uhr, zweiter Firmenbesuch**
- ✘ **3. November 2010, ca. 11.30 Uhr, Business Lunch im Parkhotel Zug**

Veranstaltungen 2010 mit externem Veranstalter:

Das CFOs hat für drei externe Veranstaltungen, welche von der Academy of Best Execution durchgeführt werden, eine Netzwerkpartnerschaft übernommen. Die CFOs Mitglieder profitieren durch diese Kooperation von attraktiven Vorzugskonditionen. Bei den beiden Veranstaltungen handelt es sich um die folgenden Tagungen:

- ✘ **11. Mai 2010: Mergers & Acquisitions 2010 im Dolder, Zürich**
- ✘ **2. Juni 2010: Unternehmensfinanzierung 2010: im Widder Hotel, Zürich**
- ✘ **28. September 2010: Risk Management 2010: im Widder Hotel, Zürich**

Ausblick 2011

Für das Jahr 2011 ist bereits der folgende Termin bekannt:

- ✘ **20. Januar 2011, Generalversammlung 2011 & Swiss CFO Day 2011**